

Marktführer Ströer DSM GmbH unterstützt die Herkulesbahn

Nachdem die ICOMOS-Fachleute der Herkulesbahn attestiert haben, das künftige UNESCO-Welterbe nicht zu gefährden, und die Stadtverordnetenversammlung mit großer Mehrheit einer umfassenden Prüfung des Projekts zugestimmt hat, unterstützt jetzt auch der größte Außenwerber Deutschlands das ehrgeizige Ziel des Fördervereins Neue Herkulesbahn Kassel e.V. , die Innenstadt umweltfreundlich, barrierefrei und komfortabel mit modernen Niederflurstraßenbahnen mit dem Wahrzeichen Kassels, dem Herkules im Bergpark Wilhelmshöhe, zu verbinden.

Als neues Mitglied und Sponsor des Fördervereins belegt das Engagement von Ströer Deutsche Städte Medien GmbH die stetig wachsende Sympathie für den Wiederaufbau der Herkulesbahn in der Bevölkerung, bei Verkehrs- und Tourismusfachleuten, der Wirtschaft und der Politik. Dank der Initiative von Ströer-Regionalleiter Harald Rotter wird die Visualisierung der möglichen Endhaltsstelle am Herkules auf Großflächenplakaten im gesamten Stadtgebiet und einem imposanten BIGBANNER im ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe im November zu sehen sein. Die Unterstützung der Firma Ströer hat einen erheblichen Mediawert.

„Der Erfolg des bürgerschaftlichen Engagements für die Herkulesbahn war nur möglich, weil wir von Anfang dafür geworben haben, dieses zukunftsweisende ÖPNV-Projekt in ein Gesamtverkehrs- und Tourismuskonzept einzubinden“, so der Vorsitzende des Fördervereins Michael Schwab. „Und wir haben immer wieder dafür geworben, bei der Frage der Verkehrserschließung sensibel zu sein für die vielen Qualitäten des Bergparks, des Kurbezirks und des Habichtswalds als Naherholungsgebiet für 200.000 Menschen.“

Wer diese Schätze dauerhaft erhalten möchte, muss sich Gedanken machen, wie die Verkehrsmittelwahl beeinflusst werden kann, wenn in ein paar Jahren die vollendete Museumslandschaft, der sanierte Herkules und die erfolgreiche Welterbe-Anmeldung hunderttausende zusätzliche Besucher anlocken wird. Vor diesem Hintergrund ist eine schienengebundene Lösung ohne Alternative.

Weil sie mit dem Herkules eines der attraktivsten Ausflugsziele der Region mit einem großen Marktpotenzial besser an den ÖPNV anbindet, wird die Herkulesbahn ein wichtiger Teil der touristischen Wertschöpfungskette werden. Mit der spektakulären Plakataktion tritt das nunmehr sechsjährige Engagement des Fördervereins Neue Herkulesbahn in eine entscheidende Phase. „Wir gehen davon aus, dass die Stadtverordnetenversammlung im kommenden Jahr definitiv darüber entscheiden wird, ob die Herkulesbahn aufs Gleis gesetzt wird. Geben die Stadtverordneten grünes Licht für das Projekt, wird man insgesamt drei Jahre bis zur Jungfernfahrt der neuen Herkulesbahn einkalkulieren müssen“, so Michael Wiesenhütter vom Förderverein. Rechtzeitig vor der documenta 13 und der 1.100-Jahr-Feier würde Kassel dann über ein neues Wahrzeichen verfügen: „Dafür werden wir weiter kämpfen!“

Mehr Infos unter www.neue-herkulesbahn.de